

Gericht

OGH

Rechtssatznummer

RS0119552

Entscheidungsdatum

25.03.2026

Geschäftszahl

13Os142/04; 14Os2/05h; 13Os85/05g; 14Os116/05y; 13Os35/06f; 11Os47/06f; 13Os72/06x; 14Os103/06p; 13Os1/07g; 14Os60/07s; 14Os52/07i; 14Os104/07m; 11Os105/08p; 13Os83/08t; 15Os155/08w; 12Os48/09i; 15Os107/09p; 14Os87/09i; 12Os128/10f; 14Os117/10b; 11Os76/11b; 13Os26/11i; 15Os91/11p; 14Os128/11x; 15Os106/11v; 12Os43/12h; 13Os137/11p; 14Os80/12i; 11Os101/12f; 11Os48/13p; 11Os109/13h; 12Os10/14h; 15Os103/14g; 14Os137/14z; 12Os138/14g (12Os139/14d); 14Os112/15z; 14Os70/15y; 15Os197/15g; 11Os48/16t; 12Os115/16b; 11Os128/16g (11Os129/16d); 14Os33/17k; 13Os64/17m; 11Os76/17m; 11Os77/17h; 14Os88/17y (14Os115/17v); 11Os158/17w; 11Os34/18m; 12Os114/18h; 15Os117/18x; 11Os19/20h; 15Os40/20a; 15Os77/20t; 15Os3/20k; 11Os49/20w; 13Os61/21a; 15Os90/21f; 14Os55/24f; 15Os115/24m; 15Os37/25t; 15Os95/25x; 15Os7/26g; 15Os20/26v

Norm

FinStrG §11

FinStrG §33 Abs1

SMG §28

StGB §105

StGB §106

StPO §260 Abs1 Z1

StPO §281 Abs1 Z3

Rechtssatz

Ein Schuldspruch wegen nur pauschal individualisierter gleichartiger Taten (indem also die - wenngleich selbständigen - Taten [bei sonstiger Nichtigkeit aus Z 3] nur gegen andere, aber nicht untereinander abgegrenzt werden; sog gleichartige Verbrechensmenge) begegnet keinen rechtlichen Bedenken, weil es sich dabei, anders als beim sog "fortgesetzten Delikt", nicht um eine materiellrechtliche, sondern bloß um eine prozessuale Zusammenfassung handelt.

Entscheidungstexte

TE OGH 2004-12-15 13 Os 142/04

TE OGH 2005-05-10 14 Os 2/05h

Auch

TE OGH 2005-09-28 13 Os 85/05g

Auch

TE OGH 2005-11-22 14 Os 116/05y

Vgl aber; Beisatz: Hinweis, wonach in jüngerer Rechtsprechung die Rechtsfigur des fortgesetzten Deliktes zugunsten der deliktsspezifisch angelegten tatbestandlichen Handlungseinheit aufgegeben wurde. (T1)

TE OGH 2006-06-14 13 Os 35/06f

Auch

TE OGH 2006-08-01 11 Os 47/06f

Vgl auch; Beisatz: Die im Schuldspruch erfolgte pauschale Zusammenfassung gleichartiger Einzeltaten zu einer gleichartigen Verbrechensmenge durch die Angaben von Tatzeitraum, Tatorten, sowie Art und Gesamtmenge der verhandelten Suchtgifte auch ohne namentliche Bezeichnung der Käufer und der konkreten Verkaufsmodalitäten genügt dem Individualisierungsgebot. (T2)

TE OGH 2006-09-13 13 Os 72/06x

Vgl auch; Beisatz: Kann die Individualisierung im Urteilspruch - mangels Beweises - bloß in Form einer Zusammenfassung gleichartiger, pauschal durch Tatzeitraum, Art des in Verkehr gesetzten Suchtgiftes und Bezugsquelle individualisierbarer Taten erfolgen, liegt Nichtigkeit nach Z 3 nicht vor. (T3)

TE OGH 2006-10-10 14 Os 103/06p

Auch; Beisatz: Hier: Vergehen des teils vollendeten, teils versuchten Diebstahls nach §§ 127 und 15 StGB. (T4)

TE OGH 2007-04-11 13 Os 1/07g

Verstärkter Senat; Auch; Beisatz: Soweit in früherer Rechtsprechung unter dem Begriff des „fortgesetzten Delikts“ (nach Maßgabe zuweilen geforderter, indes uneinheitlich gehandhabter weiterer Erfordernisse) mehrere den gleichen Tatbestand (ob versucht oder vollendet) erfüllende, mit einem „Gesamtvorsatz“ begangene Handlungen zu einer dem Gesetz nicht bekannten rechtlichen Handlungseinheit mit der Konsequenz zusammengefasst wurden, dass durch die je für sich selbständigen gleichartigen Straftaten doch nur eine einzige strafbare Handlung begründet würde, hat der Oberste Gerichtshof diese Rechtsfigur der Sache nach bereits mit der Bejahung ihrer prozessualen Teilbarkeit durch die Grundsatzentscheidung SSt 56/88 = EvBl 1986/123 aufgegeben. Seither reduziert er deren Bedeutung auf den unverzichtbaren Kernbereich der der Rechtsfigur zugrunde liegenden Vorstellung, den er als tatbestandliche Handlungseinheit bezeichnet. In der Anerkennung des Fortsetzungszusammenhangs bloß nach Maßgabe tatbestandlicher Handlungseinheiten liegt gezielte Ablehnung einer absoluten Sicht des fortgesetzten Delikts und ein Bekenntnis zur deliktsspezifischen Konzeption. Denn der Unterschied zwischen der Rechtsfigur des fortgesetzten Delikts und der tatbestandlichen Handlungseinheit besteht darin, dass die Rechtsfigur des fortgesetzten Delikts aus dem allgemeinen Teil des materiellen Strafrechts abgeleitet wird, die der tatbestandlichen Handlungseinheit aber gleichartige Handlungen nach Maßgabe einzelner Tatbestände zusammenfasst. Die Kriterien einer Zusammenfassung können demnach durchaus deliktsspezifisch verschieden sein, ohne dass daraus das ganze Strafrechtssystem erfassende Widersprüche auftreten. Von einer tatbestandlichen Handlungseinheit spricht man im Anschluss an Jescheck/Weigend 5 (711 ff) bei einfacher Tatbestandsverwirklichung, also der Erfüllung der Mindestvoraussetzungen des gesetzlichen Tatbestands, insbesondere bei mehraktigen Delikten und Dauerdelikten (tatbestandliche Handlungseinheit im engeren Sinn) und dort, wo es nur um die Intensität der einheitlichen Tatausführung geht (SSt 56/88), demnach bei wiederholter Verwirklichung des gleichen Tatbestands in kurzer zeitlicher Abfolge, also bei nur quantitativer Steigerung (einheitliches Unrecht) und einheitlicher Motivationslage (einheitliche Schuld), auch wenn höchstpersönliche Rechtsgüter verschiedener Träger verletzt werden, sowie bei fortlaufender Tatbestandsverwirklichung, also der Annäherung an den tatbestandsmäßigen Erfolg durch mehrere Einzelakte im Fall einheitlicher Tatsituation und gleicher Motivationslage, etwa beim Übergang vom Versuch zur Vollendung oder bei einem Einbruchsdiebstahl in zwei Etappen (tatbestandliche Handlungseinheit im weiteren Sinn). (T5)

TE OGH 2007-08-28 14 Os 60/07s

Vgl auch; Beisatz: Die Form der Zusammenfassung einzelner im Sinn einer gleichartigen Verbrechensmenge nur pauschal individualisierter Taten hält auch dem Bestimmtheitsgebot des § 260 (Abs 1 Z 1) StPO stand. (T6)

TE OGH 2007-07-31 14 Os 52/07i

Vgl auch

TE OGH 2007-10-16 14 Os 104/07m

Vgl auch; Beisatz: Wurde der Angeklagte jeweils einer unbestimmten Anzahl gleichartiger, jeweils zu einer Subsumtionseinheit zusammengefasster Taten schuldig erkannt, ist dies auch aus dem Nichtigkeitsgrund der Z 3 des § 281 Abs 1 StPO nicht zu beanstanden. (T7)

TE OGH 2008-09-16 11 Os 105/08p

Vgl; Beisatz: Im Fall des Schuldspruchs wegen einer gleichartigen Verbrechensmenge streiten aus der pauschalen Individualisierung resultierende Zweifel im Fall einer nachfolgenden Verurteilung für die Annahme von Tatidentität und somit für das Vorliegen des Verfolgungshindernisses des ne-bis-in-idem. (T8)

TE OGH, AUSL EGMR 2008-08-27 13 Os 83/08t

Vgl; Beisatz: Beitragshandlungen sind hinsichtlich jeder Vereinigung und Organisation als tatbestandliche Handlungseinheit zusammenzufassen. (T9)

TE OGH 2009-01-21 15 Os 155/08w

TE OGH 2009-05-28 12 Os 48/09i

Vgl; Beis wie T8; Beisatz: Aus dem Nichtigkeitsgrund der Z 3 des § 281 Abs 1 StPO ist ein Schuldspruch wegen einer gleichartigen Verbrechensmenge (zum Begriff siehe WK-StPO § 281 Rz 291) hinwieder nicht zu beanstanden, weil aus der pauschalen Individualisierung resultierende Zweifel im Fall einer nachfolgenden Verurteilung für die Annahme von Tatidentität und somit für das Vorliegen des Verfolgungshindernisses des ne-bis-in-idem streiten (WK-StPO § 260 Rz 24). (T10)

TE OGH 2009-09-09 15 Os 107/09p

Auch

TE OGH 2009-11-17 14 Os 87/09i

Vgl auch

TE OGH 2010-11-11 12 Os 128/10f

Vgl; Beis wie T10

TE OGH 2010-11-16 14 Os 117/10b

Vgl; Beis wie T10

TE OGH 2011-06-30 11 Os 76/11b

Vgl auch; Beis ähnlich wie T2; Beis ähnlich wie T8; Beis ähnlich wie T10

Beisatz: Hier: (schwerer) sexueller Missbrauch einer Unmündigen nach §§ 206 Abs 1, 207 Abs 1 StGB. (T11)

TE OGH 2011-08-25 13 Os 26/11i

Vgl; Beisatz: Hier: Im Zusammenhang mit §§ 29 Abs 3 lit a, 14 Abs 3 FinStrG (Individualisierung der Taten). (T12)

TE OGH 2011-08-17 15 Os 91/11p

Vgl; Beis ähnlich wie T10; Beisatz: Auch keine Nichtigkeit nach Z 9 lit a. (T13)

TE OGH 2011-11-08 14 Os 128/11x

Vgl; Beis wie T8; Beis auch wie T10

TE OGH 2011-12-20 15 Os 106/11v

Vgl; Beisatz: Auch wenn ein Teil von im Rahmen einer gleichartigen Verbrechensmenge begangenen Angriffen in Österreich und ein Teil im Ausland stattfand, sind alle diese Taten § 62 StGB zu unterstellen. (T14)

TE OGH 2012-06-26 12 Os 43/12h

Vgl; Beis wie T8

TE OGH 2012-05-10 13 Os 137/11p

Vgl; Beisatz: Vorsätzliche Hinterziehung nach § 33 Abs 1 FinStrG: Bestimmung und Beitrag müssen sich konkret auf ein jeweils im Gefolge der Verbringung bestimmter (Teil-)Mengen in das Steuergebiet verwirklichtes Finanzvergehen der Abgabenhinterziehung beziehen (§ 11 FinStrG). (T15)

TE OGH 2012-09-25 14 Os 80/12i

Vgl; Beis wie T10

TE OGH 2012-11-13 11 Os 101/12f

Auch; Beisatz: Hier: Betrug. (T16)

TE OGH 2013-04-16 11 Os 48/13p

Vgl; Beis wie T6; Beisatz: Hier §§ 207 Abs 1 StGB idF BGBl I 1998/153. (T17)

TE OGH 2013-09-17 11 Os 109/13h

Vgl auch; Beisatz: Hier: (Wert-)Qualifikation der gleichartigen Verbrechensmenge (§ 128 Abs 1 Z 4 StGB). (T18)

TE OGH 2014-03-06 12 Os 10/14h

Auch; Beis ähnlich wie T8

TE OGH 2014-10-29 15 Os 103/14g

Auch; Beis wie T14

TE OGH 2014-12-16 14 Os 137/14z

Vgl

TE OGH 2015-03-05 12 Os 138/14g

Auch; Beisatz: Hier: Vergehen der fortgesetzten Gewaltausübung nach § 107b Abs 1 StGB. (T19)

TE OGH 2015-11-17 14 Os 112/15z
Auch

TE OGH 2016-01-26 14 Os 70/15y
Auch

TE OGH 2016-02-17 15 Os 197/15g
Auch; Beis wie T1

TE OGH 2016-06-14 11 Os 48/16t
Auch

TE OGH 2016-11-04 12 Os 115/16b
Auch

TE OGH 2017-02-14 11 Os 128/16g
Auch

TE OGH 2017-07-04 14 Os 33/17k
Auch

TE OGH 2017-09-06 13 Os 64/17m
Auch

TE OGH 2017-10-17 11 Os 76/17m
Auch; Beis wie T18

TE OGH 2017-10-17 11 Os 77/17h
Auch; Beis wie T8

TE OGH 2018-02-13 14 Os 88/17y
Auch

TE OGH 2018-04-10 11 Os 158/17w
Vgl

TE OGH 2018-06-19 11 Os 34/18m
Auch

TE OGH 2018-11-06 12 Os 114/18h
Auch

TE OGH 2018-11-21 15 Os 117/18x

Auch

TE OGH 2020-03-31 11 Os 19/20h

Vgl

TE OGH 2020-09-16 15 Os 40/20a

Vgl

TE OGH 2020-08-31 15 Os 77/20t

Vgl

TE OGH 2020-12-23 15 Os 3/20k

Vgl; Beis wie T14

TE OGH 2021-01-08 11 Os 49/20w

Vgl; Beis wie T14

TE OGH 2021-07-14 13 Os 61/21a

Vgl

TE OGH 2021-09-15 15 Os 90/21f

Vgl

TE OGH 2024-07-31 14 Os 55/24f

vgl; Beisatz wie T13

TE OGH 2024-12-09 15 Os 115/24m

vgl

TE OGH 2025-06-04 15 Os 37/25t

vgl

TE OGH 2025-10-15 15 Os 95/25x

vgl; Beisatz: Zumal daraus allfällig resultierende Zweifel im Fall einer folgenden Verurteilung ohnehin für die Annahme von Tatidentität streiten. (T20)

TE OGH 2026-02-25 15 Os 7/26g

vgl

TE OGH 2026-03-25 15 Os 20/26v

vgl; Beisatz wie T19

European Case Law Identifier

ECLI:AT:OGH0002:2004:RS0119552